

ZOFINGER TAGBLATT

zt Mittwoch, 28. Juli 2021

Projekt Enphor

Energie aus Müll, Dünger aus Abwasser:
Erzo plant Kreislaufwirtschaft. **Seite 2**

Langnau bei Reiden

In der «BiWo» freuen sich die Bewohner
auf die Ferien in Lenk. **Seite 5**



Igel wirbt für Impfung

Kanton Aargau setzt auf
den Slogan «Was pikst,
das schützt». **Seite 9**

AZ 4800 Zofingen | 172 | 149. Jahrgang | Fr. 2.50 | ISSN 1420-3456 | www.zofingertagblatt.ch

Drei Schweizerinnen für die Geschichtsbücher

Die Mountainbikerinnen Jolanda Neff, Sina Frei und Linda Indergand triumphieren bei Olympia.

Raphael Gutzwiller

Am Ende des Rennens liegen sie sich in den Armen. Sie können es kaum fassen, das Unmögliche möglich gemacht zu haben. Jolanda Neff (28) holt Gold, Sina Frei (24) Silber und Linda Indergand (28) Bronze. Das Trio schreibt beim olympischen Mountainbikerennen Sportgeschichte.

Die drei Teamkolleginnen zeigen im 100 Kilometer von Tokio entfernten Izu ein überragendes Rennen. Die Ostschweizerin Jolanda Neff überstrahlt damit alle, fährt der Konkurrenz früh davon und landet einen Solosieg. Dahinter kooperieren Frei und Indergand miteinander,

am Ende hat die Zürcherin Sina Frei die Nase vor der Urnerin Lina Indergand. Als der Schweizerpsalm abgespielt wird, zittert Neff am ganzen Körper. Sie sagt: «Ich hoffe, dass ich nicht aufwache und alles nur ein Traum war.»

Kommentar rechts, Seiten 10/11



Sina Frei, Jolanda Neff und Linda Indergand (v.l.) tragen die Medaille um den Hals, auch mit Maske ist ihnen das Lachen anzusehen.

Bild: Christophe Ena/AP

Kommentar

Ein Ritterschlag für den Frauensport

Gold, Silber und Bronze für die Schweiz: Jolanda Neff, Sina Frei und Linda Indergand machen es möglich. Einen Schweizer Dreifachsieg hat es an Olympischen Spielen erst 1924 und 1936 gegeben. Erstmals überhaupt gelingt ein solcher Erfolg den Frauen.

Sportlich ist der Auftritt der drei Schweizer Mountainbikerinnen nicht hoch genug zu werten. Der Triumph kommt unerwartet, aber nicht von ungefähr. Die neue Olympiasiegerin Neff hat es mit ihrer Leistung allen Skeptikern gezeigt. Vor eineinhalb Jahren war sie fürchterlich gestürzt, es folgte eine lange Auszeit und eine schwierige Rückkehr in den Weltcup. Umso beeindruckender ist dieser Auftritt mit einem Solosieg im wohl wichtigsten Rennen ihrer Karriere.

Auch Frei und Indergand überraschen mit ihren Medaillen. Beide hatten zuletzt zwar mit guten Weltcup-Resultaten auf sich aufmerksam gemacht, auf dem Podest standen sie aber noch nie. Dass sie ausgerechnet beim Olympia-Rennen brillieren, ist der Lohn ihrer geduldigen und zielgerichteten Arbeit in den letzten Monaten.

Die Schweiz zementiert mit diesem historischen Erfolg ihre Vormachtstellung im Mountainbikesport. Seit Jahren sind wir in dieser Sportart eine absolute Topnation. Dabei wurden vor den Spielen die Männer noch stärker eingeschätzt. Auch Mathias Flückiger lieferte und holte Silber. Den historischen Ritterschlag verdienen sich nun aber die Frauen. Die Freude ist gross.



Raphael Gutzwiller
raphael.gutzwiller@
chmedia.ch

Kameras sollen Vandalen stoppen

Murgenthal Mehrfach wurden beim Murgenthaler Mittelstufenschulhaus Friedau Velo-Bremskabel durchgeschnitten und Radmuttern gelöst. Neben dem, dass es deswegen zu einer Anzeige gekommen ist, wurde an der letzten Einwohnergemeindeversammlung gefordert, dass die Velounterstände mit Kameras überwacht werden. Eltern der betroffenen Kinder hoffen, dass die Täter so gestellt werden können und nichts Schlimmeres passiert. Aktuell prüft die Gemeinde deshalb die Möglichkeiten und klärt den rechtlichen Rahmen einer Videoüberwachung ab. (rew) **Seite 3**

Heitere Open Air: Star und Weltneuheit

Zofingen Parallel zum Heitere Open Air Anfang September wird ein revolutionäres virtuelles Festival lanciert. «Heitere On Air» soll das Live-Erlebnis nicht ersetzen, sondern ergänzen. Es bietet ganz neue Möglichkeiten der Interaktion mit den Künstlern und dem Publikum. Dazu eine Art Fernsehshow um die Live-Streams sowie eine gameartige Plattform, in der das Festivalgelände nachgebildet wurde. Das Transformationsprojekt wird vom Kanton Aargau unterstützt und bietet riesiges Potenzial. Am 7. September kommt der internationale Star Amy MacDonald nach Zofingen. (sk) **Seite 29**

Giezendanner sieht Massentests positiv

Corona Massentests in Unternehmen sollen im Aargau einfacher werden, wie der Kanton am Montag mitteilte. Aber lassen sich so mehr Betriebe zum Mitmachen bewegen? Oder braucht es eine Testpflicht für Angestellte, wie es der Aarauer Confiseur Mark Brändli forderte? Benjamin Giezendanner, Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes, ist gegen obligatorische Tests. Er fände es aber sinnvoll, nach Betriebsferien alle Angestellten durchzutesten. Giezendanner überlegt sich, sein Personal regelmässig testen zu lassen. «Das ist besser als Quarantäne für alle», sagt der Rothristener Unternehmer. (aka) **Seite 6**

Mehr Lebensmittel werden importiert

Ernteausfälle In der Landwirtschaft bleibt die Lage angespannt. Die starken Regenfälle der vergangenen Wochen haben grosse Teile der Ernten zerstört, so etwa jene der Erdbeeren, Kirschen, Brokkoli oder Salate. In den Supermarktregalen sind heimische Früchte und Gemüse diesen Sommer rarer. Um den Bedarf des Marktes zu decken, greift der Handel auf Importe zurück. Gegenüber dem Vorjahr passieren derzeit deutlich mehr frische Lebensmittel die Schweizer Grenze. Teilweise wirkt sich das knappere Angebot auf das Preisniveau aus. Insgesamt ist dieses aber noch relativ stabil. (gjo) **Seite 21**

Wer hoch hinaus will, sollte klettern können

Olympia-Serie Der dritte Teil der regional gefärbten ZT-Serie zu den Olympischen Sommerspielen handelt vom Sportklettern, das in Tokio erstmals Teil des Olympia-Programms ist. Die Aarburger Aina und Paul Langenkamp sehen die Premiere als grosse Chance für den Sport, den sie von ganzem Herzen lieben und schweizweit bekannter machen wollen. (zt) **Seite 25**

